

BALLYANA

SAMMLUNG INDUSTRIEKULTUR



Tätigkeitsbericht 2020

Titelbild: Schnürschuh, Oxford, Kalbsleder, Bally 1933, Detail der Naht- und Schlitzmuster (Sammlung Bally Schuhfabriken AG), Foto: Nicole Hänni.

Inhalt

Tätigkeitsbericht	1
Das Jahr 2020	7
Projekte	12
Publikationen	14
Team	18
Dank	19
Protokoll Generalversammlung.....	22

BALLYANA Sammlung Industriekultur

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / www.ballyana.ch / stiftung@ballyana.ch

Tätigkeitsbericht 2020

der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und des Vereins Ballyana

Seit der Gründung im Jahr 2000 bemüht sich Ballyana um die Erhaltung des überaus reichhaltigen Erbes der Bally-Geschichte. Ballyana besitzt eine umfangreiche Sammlung von Objekten, Bildern und Dokumenten aus über 200 Jahren Industrie- und Familiengeschichte. Zudem betreiben wir seit 2010 eine Dauerausstellung, die auf grosses Interesse stösst.

Rechtlich ist Ballyana als Stiftung organisiert («Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte»). Die Stiftung ist Trägerin der gesamten Organisation und des wirtschaftlichen Risikos. Da Stiftungen keine Mitglieder haben können, haben wir im Jahr 2010 den Verein Ballyana gegründet. Dieser hat gegen 500 Mitglieder, die mit ihren Jahresbeiträgen und Spenden einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Betriebes und der Projekte leisten.

Ballyana ist damit eine grosse und vielfältige Organisation geworden. Wir betreiben ein Archiv und eine Ausstellung, bieten Führungen und Apéros an und pflegen vielfältige Beziehungen zu anderen kulturellen Institutionen, zu Behörden und zu Unternehmungen. Die eigentliche Trägerschaft des Ballyana sind die rund 45 Volunteers, welche die verschiedenen Aufgaben vor und hinter den Kulissen erledigen.

Organe

Im Stiftungsrat gab es im vergangenen Jahr eine personelle Veränderung, indem Frau Pernille Valentin aus dem Gremium ausschied.

Pernille Valentin hat Ballyana während fast 15 Jahren mit Engagement, Kreativität und riesigem Einsatz begleitet und unterstützt. Namentlich hat sie die Liste aller Nachkommen von Peter und Maria Anna Bally zusammengestellt. Erstmals konnte damit ein Überblick gewonnen werden über die ganze, weitverzweigte Nachkommenschaft. Im Verlaufe diese Arbeiten gelang es Frau Valentin, zahllose wertvolle Kontakte zu Familienmitgliedern zu knüpfen, was dann oft zu interessanten Zugängen in unsere Sammlungen führte. Unvergessen ist auch ihr unermüdlicher

Einsatz für die beiden Familientage in Schönenwerd (2010) und Säckingen (2015). Ein besonderer Dank gebührt Frau Valentin für die Organisation des Backoffice unserer Dauerausstellung, die sie unmittelbar nach der Eröffnung 2010 an die Hand nahm. Frau Valentin war Mitglied des Stiftungsrates und des Vereinsvorstandes. Aufgrund grosser beruflicher Belastung und einer anspruchsvollen Weiterbildung hat sie sich entschieden, auf die weitere Mitwirkung zu verzichten.



«Bitte Abstand halten» galt auch als Motto in unserer Sonderausstellung «Bally Monsieur».

Im Frühjahr 2020 hat der Stiftungsrat Herrn Dr. Christian Schneider neu ins Gremium gewählt. Herr Schneider ist Historiker und unterrichtet an der Kantonsschule Wohlen AG. Er ist schon seit rund fünf Jahren ein engagiertes Mitglied unseres Ballyana-Teams.

Der Stiftungsrat setzte sich damit per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Dr. Martin Matter, Vizepräsident und Aktuar
- Martin Bally, Kassier
- Dr. Peter Heim
- Carlo Mettauert
- Urs Gloor
- Dr. Christian Schneider



Die Plexiglasscheibe ist auch bei uns zum festen Bestandteil des Kassenbereichs geworden.

Im Vorstand des Vereins ergaben sich ebenfalls Mutationen, indem nebst Frau Valentin auch Katrin Lang aus dem Gremium ausschied. Anlässlich der GV 2020 wurden neu in den Vorstand gewählt:

- Herr Meinrad Stücheli, Schönenwerd. Herr Stücheli hat das Amt des Kassiers vom zurückgetretenen Tony Frey übernommen.
- Frau Franziska Aletti, Niedergösgen. Frau Aletti ist schon seit 2019 zuständig für unseren Museumsshop.
- Frau Heidi Käch, Obergösgen. Frau Käch ist Mitglied unseres Webereiteams, das sich um die Restaurierung des Kienberger Webstuhls kümmert. Mit ihrer Wahl ist das Webereiteam wieder im Vorstand vertreten.
- Frau Ursula Gut, Adliswil, war bis zu ihrer Pensionierung für das Bally-Firmenarchiv verantwortlich. Seither ist sie im Ballyana-Team engagiert und namentlich verantwortlich für die Adressverwaltung.

Damit setzte sich der Vereinsvorstand per 31. Dezember 2020 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Meinrad Stücheli, Kassier
- Nicole Schuoler, Aktuarin
- Lilo Stutz
- Christian Schneider
- Ursula Gut (Mitglieder/Adressverwaltung)
- Franziska Aletti (Shop)
- Heidi Käch (Weberei-Team)

Auch im Zusammenhang mit dem Vereinsvorstand dürfen wir eine kleine Laudatio anbringen: Tony Frey hat eigentlich schon im Hinblick auf die GV 2019 seine Demission als Kassier des Vereins Ballyana angekündigt. Weil es jedoch nicht gelungen ist, sogleich einen Ersatz zu finden, hat er sich bereit erklärt, das Amt bis zur Wahl des neuen Kassiers, die im Oktober 2020 erfolgt ist, weiterzuführen. Tony Frey ist seit rund 15 Jahren für die Ballyana-Sache unermüdlich und in zahllosen Funktionen tätig. Das Kassieramt, das er seit der Gründung des Vereines innehatte,

war nur eine seiner vielen Aufgaben. Namentlich sorgt Tony Frey auch dafür, dass im Archiv alles rund läuft. Er verwaltet die Schlüssel, nimmt die Kassenabrechnungen vor, war Mitglied sämtlicher Ausstellungskommissionen und ist als Führer und Aufseher im Museum tätig.

Tony Frey ist überall im Einsatz, wo Zuverlässigkeit, Lebenserfahrung und gute Nerven gefragt sind. Mit seiner stillen Art und seinem feinen Humor ist Ballyana ohne ihn fast nicht denkbar. Zu unserem grossen Glück hat er nur das Kassieramt, nicht aber seine anderen Aufgaben aufgegeben.



Vor der Pandemie: Zufriedene Besucher in der Sonderausstellung
«Bally Monsieur».



Schnürschuh, Derby (Norweger), Kalbsleder, Bally 1938 (Sammlung Bally Schuhfabriken AG), Foto: Nicole Hänni.

Das Jahr 2020

Wir müssten nicht eigens berichten, was das Jahr geprägt hat: umplanen, verschieben, absagen, schliessen, wieder öffnen, Schutzkonzepte erstellen, diese dem Stand der Bestimmungen anpassen, dennoch abermals schliessen, etc.: Es war anstrengend und unerfreulich. Wie jede Kulturleistung, die auf Öffentlichkeit und direktem Kontakt beruht, ist das Jahr 2020 für Ballyana weitgehend ausgefallen.

Zum Glück sind wir nicht existenziell vom laufenden Betrieb abhängig. Zudem hat uns der Kanton Solothurn grosszügig Unterstützung zukommen lassen, so dass sich der finanzielle Schaden in Grenzen hält. Zudem konnten wir dennoch eine Anzahl Anlässe in eingeschränktem Rahmen durchführen.

«Bally bietet mehr», Vortrag von Dr. Roman Wild

Am 12. März 2020, unmittelbar vor dem ersten Lockdown, hielt Dr. Roman Wild (Hochschule Luzern – Design & Kunst) den Vortrag «Bally bietet mehr. Das Geschäft mit dem Schuh.» Die Ausführungen stammten aus seinem an der Universität Zürich durchgeführten Dissertationsprojekt und boten viele Beobachtungen und Materialien (zumeist aus dem Historischen Archiv der Bally-Schuhfabriken), die im Jahr 2019 veröffentlichten Buch «Auf Schritt und Tritt» festgehalten sind. «Der schweizerische Schuhmarkt 1918–1948» fehlt. Die bilderreiche Präsentation kreiste um den in den 1930er-Jahren von der Arola entwickelten Slogan «Bally bietet mehr». Was dieses «mehr» beim Schönenwerder Herrenschuh genau umfasste, legte Roman Wild in acht Schritten dar. Gleich zu Beginn des Vortrages hielt der Referent fest, dass er dem Herrenschuh in der Vergangenheit zu wenig analytische Aufmerksamkeit beigemessen habe und die Ausstellung «Bally Monsieur» die Forschungslücke in verdankenswerter Weise schliesse. Weiter wurde aus Roman Wilds Vortrag deutlich, welche bemerkenswerte unternehmerische Leistung Ballys Auf- und Ausbau eines integrierten «Verkaufsapparats» in der Zwischenkriegszeit darstellte. Ähnlich wie beim Frauenschuh, hatten die reklametechnischen Anstrengungen auch beim Herrenschuh entscheidenden Anteil daran, dass das Alltagsprodukt einen Käufer fand.

«Shoe Care», Schuhpflegekurse mit Claudio Bühlmann

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur «Bally Monsieur»-Ausstellung haben wir zweimal Schuhputzkurse mit Claudio Bühlmann, dem Schuhpfleger von Bern, durchgeführt. Diese vergnüglichen Nachmittage bleiben wohl allen Teilnehmenden in lebendiger Erinnerung. Hier war der Ballyana-Besucher für einmal nicht nur Konsument einer Darbietung, sondern selbst aktiv. Alle Kursteilnehmenden waren eingeladen, ihre «reinigungsbedürftigen» Schuhe mitzubringen und unter kundiger Führung gleich selbst Hand anzulegen. Claudio Bühlmann führte die Pflegenden professionell und leutselig durch den Kurs und sorgte dafür, dass allen klar wurde, dass Schuhe pflegen eigentlich eine Freude, wenn nicht sogar ein Hobby sein kann.



Schuhpflegekurs mit Claudio Bühlmann.



Schuhpflegekurs mit Claudio Bühlmann.



Denkmaltag, 12. und 13. September 2020

In Zusammenarbeit mit «Memoriav» und dem Bally-Firmenarchiv haben wir am Denkmaltag ausgewählte Filmdokumente gezeigt, die im Auftrag der Firma Bally oder als Amateurfilme zwischen 1930 und 1960 entstanden waren. Gezeigt wurden namentlich publikumswirksame Werbefilme, die das Können und Schaffen des Weltkonzerns zeigten. Daneben haben wir auch reine Industriefilme ausgewählt, die erstellt wurden, um einzelne Arbeitsschritte festzuhalten und zu rationalisieren. Diese Filmdokumente sind besonders eindrücklich, weil sie detailliert die Arbeit im damaligen Fabrikalltag zeigen. Die Filme haben wir jeweils mit einer kurzen mündlichen Einfügung erläutert.

Besonders gefreut hat uns, dass auch Vertreter von «Memoriav», der Kompetenzstelle des Bundes für das audiovisuelle Kulturerbe, anwesend waren und den Anlass vom Samstag mit einer Einführung bereichert haben.

Generalversammlung des Vereins Ballyana, 20. Oktober 2020

Die ursprünglich geplante GV vom April mussten wir Corona-bedingt absagen. Indessen wollten wir nicht, wie zahlreiche andere Vereine, keine oder nur eine schriftliche GV abhalten. Da vier neue Mitglieder des Vorstandes zu wählen waren, war es uns wichtig, eine «echte» GV abzuhalten. Diese hat dann am 20. Oktober 2020, vor dem geplanten Referat (siehe sogleich) stattgefunden. Das Protokoll findet sich wie immer im Anhang zu diesem Jahresbericht. Trotz der sich gerade in diesen Tagen verschlimmernden Corona-Situation konnten rund 25 Mitglieder an der GV teilnehmen. Das ursprünglich geplante Referat von Dr. Carol Nater musste indessen um ein Jahr verschoben werden.

«Bally Monsieur – Zur Geschichte eines Qualitätsprodukts», Vortrag von Philipp Abegg

Das letzte Referat der Vortragsreihe zur Ausstellung «Bally Monsieur» hielt Philipp Abegg im Anschluss an die verschobene GV. Unter dem Titel «Bally Monsieur – Zur Geschichte eines Qualitätsprodukts» erläuterte er anhand der Geschichte der Herrensuhproduktion die Entwicklung vom billigen Massenprodukt hin zu den hochpreisigen Qualitätsschuhen, die Bally in den letzten Jahrzehnten hergestellt hatte. Bemerkenswert waren beispielsweise die eleganten Bottinen, die in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg die Mode beherrschten und in unzähligen Varianten hergestellt wurden. Besonders glanzvoll waren die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen, in denen Bally ein wahres Feuerwerk an Kreativität auch in der Männermode entwickelte. Mit dem Anstieg der Produktionskosten in den Jahren der Hochkonjunktur mussten weniger rentable Segmente wie Ski- und Wanderschuhe aufgegeben werden. Bally konzentrierte sich zunehmend auf edles, aber auch konservatives Schuhwerk.

Beteiligung von Ballyana an der «Hellen Nacht», 20. November 2020

Am Freitag, 20. November 2020, fand im Kanton Aargau als Höhepunkt des Projektes «#ZeitsprungIndustrie» die «Helle Nacht» statt. Als Partner des Projektes beteiligte sich auch Ballyana an der Industriekulturnacht und öffnete zwischen 16.00 Uhr und 23.00 Uhr seine Ausstellung für die Öffentlichkeit: Auf dem Programm standen drei Spezialführungen durch die Sonderausstellung «Bally Monsieur». Die Führungen übernahm André Schluchter: Der promovierte Historiker nahm die Besucherinnen und Besucher mit viel Humor und rhetorischem Geschick auf eine spannende, kulturhistorische Reise durch die Geschichte des Bally-Herrenschuhs mit. Aufgrund der epidemiologischen Lage hatte sich bereits abgezeichnet, dass sich der Besucherandrang in Massen halten würde; umso interessierter an der Veranstaltung zeigte sich aber die überschaubare Besucherschar, welche die Gelegenheit zum persönlichen Austausch sichtlich ergriff und sich mit vielen Fragen an die anwesenden Freiwilligen wandte.

Projekte

«Bally Heritage» und Zusammenarbeit mit der Firma Bally

Wie in unseren Berichten auch schon erwähnt, konnten wir in den letzten Jahren erfreuliche und gute Kontakte zur Firma Bally aufbauen und pflegen. Mit einem ausführlichen Besuch des neuen CEO, Nicolas Giroto sowie mit der Verantwortlichen für Innovation und Erbe, Maria Aguado Cabrera (Heritage and Innovation Director), konnten wir an die gute Zusammenarbeit anknüpfen. Die beiden besuchten im Juli 2020 das Firmenarchiv und «Ballyana» und nahmen sich ausgiebig Zeit für Besichtigungen und Gespräche.

Indessen waren weitere Fortschritte in Bezug auf das Vorhaben «Bally Heritage» (Zusammenarbeit und Erschliessung der Archive) aufgrund der Corona-Situation unmöglich. Einerseits konnte wir uns im Rahmen des Projektteams nur virtuell treffen; andererseits war es für alle schwierig und nicht prioritär, in diesem Jahr Archiv-Projekte zu planen oder entsprechende Entscheidungen zu fällen.



Zugang in die Sammlung: «Weisser Damenschürschuh aus Baumwoll-Stoff», Bally um 1900. Solche modischen, aber eher billigen Stoffschuhe wurden um 1900 in grossen Mengen fabriziert.

Transkriptionen und Digitalisierungen

Wie schon seit vielen Jahren sind wir stetig daran, handgeschriebene Dokumente aus unserem Archiv abzuschreiben und damit in eine digitale, leicht lesbare Form zu bringen. Unterdessen verfügen wir über einen grossen Bestand an transkribierten Korrespondenzen, Tagebüchern, Reiseberichten und Memoiren aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Hervorzuheben sind dabei umfangreiche Korrespondenzsammlungen von C. F. Bally und seinen beiden Söhnen, die Erinnerungen von C.F. und Eduard Bally, die Tagebücher von Arthur Bally und Alice Matter-Bally sowie etliche Reiseberichte.

Im Bereich der Digitalisierungen haben wir uns auf Bally-typische Drucksachen konzentriert. Hier haben wir namentlich alle greifbaren Hauszeitungen der «Bally-Schuhfabriken» und der «Bally Arola» in digitaler Form. Gegenwärtig sind wir daran, weitere gedruckte Werke in die digitale Form zu überführen (zum Beispiel als Jubiläumbücher und andere Publikationen mit engem Bally-Bezug). Zudem sind wir daran, die Gruppenportraits des Firmenjubiläums von 1951 einzuscannen und die vielen Namen elektronisch greifbar zu machen.

Ein besonderer und grosser Dank geht an dieser Stelle an Brigitta Aeschlimann (Transkriptionen) und Hansueli Sommer (Digitalisierungen). Diese beiden Personen widmen sich seit Jahren unermüdlich und äusserst kundig diesen zeitintensiven Arbeiten.



Zugang in die Sammlung: «Siegel oder Pettschaft» mit Bally Schriftzug, um 1930.

Publikationen

Bei Bally galt: «No brown after six!». Die Kampagnen für den eleganten Herrenschuh in der Schweiz, 1930 bis 1970.

von André Schluchter, in: Argovia 2020, Jahreszeitschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau, 2020.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung «Bally Monsieur» hat André Schluchter einen originellen und lesenswerten Aufsatz über die Werbetätigkeit und das Männerbild der Bally-Welt geschrieben. Schluchter beginnt seine Darstellung mit den Jahren der Weltwirtschaftskrise, als Bally gezwungen war, innovativ zu werben, um im Markt bestehen zu können. Namentlich die Schweizer Männer galten als wenig modebewusst oder gar ausgesprochen unsensibel in Sachen Schuhe (es sollen in Rom Schweizer Touristen in Militärschuhen gesichtet worden sein!). So mussten sich die Bally-Werber etwas einfallen lassen, um ihre Produkte an den Mann bringen zu können. Mit der Hochkonjunktur ab den 1950er-Jahren veränderte sich freilich die Situation: Mehr und mehr gab es feine Treter für den eleganten, legeren Herrn und natürlich auch immer edlere Fabrikate, die ab den späten 1950er-Jahren und dann vor allem wieder ab zirka 1990 unter dem Flaggschiff Marke «Scribe» vertrieben wurden.

«Au revoir à Chly Paris». Die erdachte Begegnung zweier Wirtschaftspioniere für eine Ausstellung im Strohmuseum Wohlen

von Fabian Furter, in: Argovia 2020, Jahreszeitschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau, 2020.

Im Zusammenhang mit einer sorgfältig gestalteten Ausstellung im Strohmuseum Wohlen dachten sich die Macher eine Begegnung zwischen Iwan Bally und Rudolf Isler aus. Beide Herren waren bedeutende Industrielle aus alt eingesessenen Unternehmer-Familien. Ob und wie gut sich die beiden kannten, wissen wir nicht. Beim fiktiven Zusammentreffen im Jahr 1939 unterhalten sie sich im Salon der Villa Isler über die Landesausstellung, den Krieg und die Probleme in ihnen Betrieben. Der Besucher, respektive Zuhörer, wurde gekonnt in die Atmosphäre eines Kaminfeuergesprächs und die Stimmung dieser schwierigen Jahre zurückversetzt.

In seinem Aufsatz schildert Fabian Furter, einer der Ausstellungsmacher, die Planung und Realisierung dieses nicht alltäglichen Projekts.

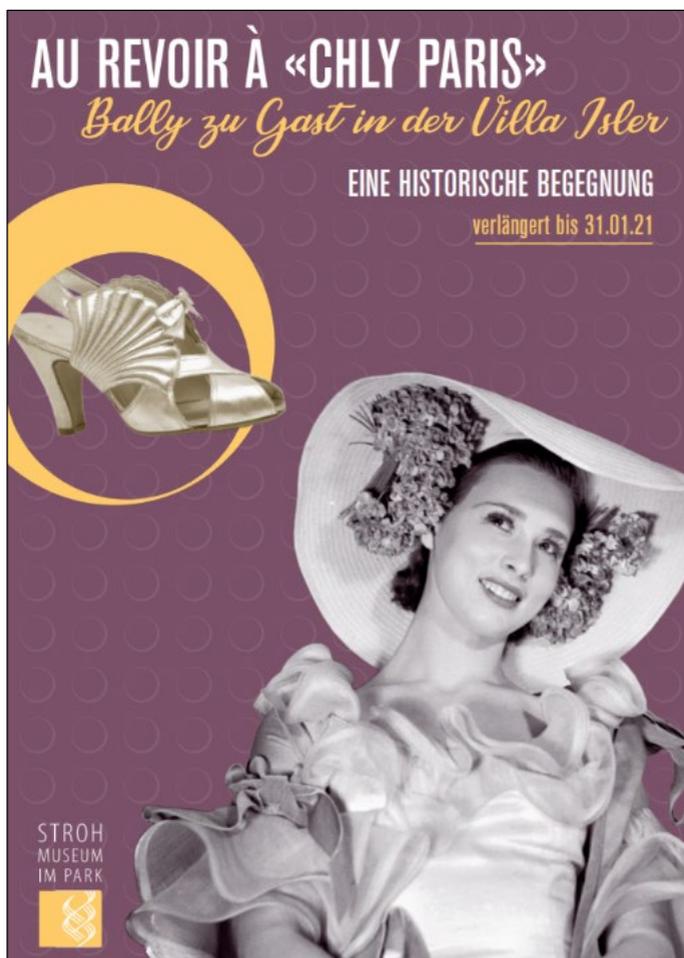
Fahrplanmässiger Aufenthalt

von Franz Hohler, Luchterhand 2020.

In seiner knapp zweiseitigen Miniatur «Importzölle» beschreibt Franz Hohler seinen Besuch in der Ballyana-Ausstellung. Dabei realisierte er den Zusammenhang zwischen der Geschichte der Ballyschen Unternehmungen und seiner Familiengeschichte. Hohlers Grosseltern arbeiteten bei Bally-Band und lernten sich offenbar dort kennen. Beim Betrachten der Ausstellung sei er von einem Schwindel ergriffen worden und habe sich einen Moment am Rahmen einer Vitrine aufstützen müssen. «Ist dir nicht gut?», habe einer gefragt. «Doch, doch, sehr gut sogar», meinte Hohler.



Nachbau der Bally-Vitrinen an der Landesausstellung von 1939, Installation in der Sonderausstellung im Strohmuseum Wohlen.



Plakat zur Sonderausstellung *Au revoir à «chly Paris»* im Strohmuseum Woh-
len.



Elegante Elast-Bottine, Kalbsleder Bally, um 1915 (Sammlung Bally Schuhfabriken AG). Foto: Nicole Hänni.

Zwei Abschiede

Im Berichtsjahr verliessen uns zwei sehr geschätzte, ehemalige Teammitglieder für immer.

Am Ostersonntag verschied nach schwerer Krankheit Dave Blair. Blair war Brite und genoss seine Ausbildung in England. Als junger Mann kam er in die Schweiz zu Bally. Nach seiner Pensionierung war er rund zehn Jahre lang für «Ballyana» tätig.

Mit Dave zusammenzuarbeiten und von ihm zu lernen, war eine aussergewöhnliche Freude. Nicht nur sein enormes Wissen, sondern auch seine Art zu sprechen und zu vermitteln, machten ihn einzigartig. All die technischen Fragen und Probleme der Schuhfabrikation vermittelte er in einer Art, die jeder verstand und die zudem hochunterhaltsam war. Was Dave erklärte, verstand jeder, weil er zu jedem Gedanken eine Geschichte hatte und weil jede dieser Geschichten eine gute Pointe hatte. Er hatte die Schuhmacherei verstanden, und er war ein Meister darin, sie einfach zu vermitteln. Sein Charme, sein britischer Humor und seine Fähigkeit, in beiden Sprachen zu sprechen, machten ihn einzigartig.

Thank you, Dave!

Im hohen Alter von fast 90 Jahren verschied im vergangenen Herbst Eva Hauser. Sie hatte in den ersten Jahren unserer Ausstellungsaktivitäten die Apéros organisiert und durchgeführt. Mit pionierhaftem Engagement und mütterlichem Humor hat sie diese Aufgabe bestens erledigt. Altersbedingt musste sie ihren Dienst schon vor etlichen Jahren aufgeben. Eva Hauser wird uns in allerberster und lieber Erinnerung bleiben.

Dank

Herzlichen Dank

Die folgenden Personen waren im vergangenen Jahr für Ballyana aktiv:

Abegg Philipp und Ursula Präsident

Aeschlimann Brigitta	Transkriptionen, Kasse/Aufsicht
Aletti Franziska	Vorstand Verein, Museumsshop
Bally Martin	Stiftungsrat und Kassier der Stiftung
Bonjour Hans	Maschinen
Brogle Kurt	Maschinen
Frauchiger Ueli	Parkführungen
Frey Tony	Führungen, Archiv
Giger Marcel	Archiv
Gloor Urs	Stiftungsrat
Gut Ursula	Vorstand Verein, Ausstellung «Bally Monsieur», Archiv
Hefti Beat	Führungen, Parkführungen
Heim Peter	Stiftungsrat
Hilfiker Hefti Rosmarie	Parkführungen
Käch Heidi	Vorstand Verein, Webereiteam, Führungen
Känzig Beat	Webereiteam
Käseberg Hermann	Webmaster
Kocher Roland	Maschinen
Matter Martin	Stiftungsrat (Vizepräsident, Aktuar), Führungen
Mettauer Carlo	Stiftungsrat
Mundwiler Reinhard	Parkführungen
Opetnik Gregor	Webereiteam

Reinhard Markus und Silvia	Malerarbeiten, Revisorin Verein
Rey Paul	Maschinen
Sauterel Louis	Revisor Verein
Semadeni Matilde	Webereiteam, Kasse/Aufsicht
Schluchter André	Ausstellung «Bally Monsieur», Führungen
Schneider Christian	Stiftungsrat, Vorstand Verein, Projekt «Bally Heritage»
Schuoler Nicole	Vorstand Verein, Aktuarin
Sommer Christine	Kasse/Aufsicht
Sommer Hansueli	Maschinen, Digitalisierungen
Stücheli Meinrad	Kassier Verein
Stutz Lilo	Vorstand Verein, Führungen
Wildi Urs und Lucy	Apéros

Ihnen – allen Beteiligten, Spendern und Schenkern – danken wir herzlich!

Schönenwerd, im Januar 2021

Stiftungsrat der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte

Vorstand des Vereins Ballyana



Zugang in die Sammlung: Kinderportrait von Magrit Bally-Hüssy, 1943.

Protokoll der 11. Generalversammlung des Vereins Ballyana vom 20. Oktober 2020

Begrüssung

Philipp Abegg begrüsst die Mitglieder «in sehr komplizierten Zeiten». Seit der Schliessungszeit von März bis Juni haben wir viel Schwung verloren, zahlreiche Führungen wurden abgesagt. «Aber Ballyana wird das überleben», so Philipp Abegg. Die Ausstellung «Bally Monsieur» bleibt bis Ende 2021 bestehen.

1. Jahresbericht 2019

Der Jahresbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen und verdankt.

2. Protokoll

Das Protokoll der GV vom 9. Mai 2019 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Kassenbericht

Tony Frey legt letztmals den Kassenbericht vor. Wegen der ausserordentlichen Überweisungen an die Stiftung Ballyana weist die Rechnung diesmal einen Verlust auf (Angaben siehe Anhang). Die Situation der Kasse ist aber laut Präsident solid. Tony Frey wird mit Dank und herzlichem Applaus als Kassier verabschiedet; die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird vorgelesen und einstimmig genehmigt.

5. Verwendung des Überschusses

Aufgrund der besonderen Lage wird es erst 2021 wieder einen Überschuss geben. Die Verwendung liegt weiterhin in der Kompetenz des Vorstands.

6. Jahresbeitrag 2021

Der Beitrag bleibt unverändert bei Fr. 20.--

7. Personelles / Wahlen

Vorab aufgrund der Rücktritte von Pernille Valentin und Kathrin Lang werden einstimmig und mit Akklamation in den Vorstand gewählt:

- Herr Meinrad Stücheli, Schönenwerd. Herr Stücheli übernimmt das Amt des Kassiers von Tony Frey.
- Frau Franziska Aletti, Niedergösgen. Frau Aletti ist seit 2019 zuständig für unseren Museumsshop.
- Frau Heidi Käch, Obergösgen. Frau Käch ist Mitglied unseres Webereiteams, das sich um die Restaurierung des Kienberger Webstuhls kümmert. Mit ihrer Wahl ist das Webereiteam wieder im Vorstand vertreten.
- Frau Ursula Gut, Adliswil, war bis zu ihrer Pensionierung für das Bally-Firmenarchiv verantwortlich. Seither ist sie in unserem Team engagiert und übernimmt nun die Adressenverwaltung.

8. Informationen und Ausblick

Aufgrund der Lage ist jeder Ausblick schwierig. Es gibt noch zwei Veranstaltungen im laufenden Jahr:

- Der Weiterbildungskurs «Freiwilligenarbeit im Museumswesen» des Solothurnischen Museumsverbundes «Musesol» findet Ende Oktober im «Ballyana» statt.
- Am 20. November steigt erstmals die «Helle Nacht» im Rahmen der Aargauer Projekts «Zeitsprung Industrie». Auch Ballyana wird an diesem Freitag von zirka 17 Uhr bis 23 Uhr geöffnet haben und mehrere Führungen anbieten.

9. Zugänge zur Sammlung Ballyana-Archiv

Philipp Abegg stellt einige der vielfältigen Neuzugänge vor, so den reichhaltigen Nachlass des Säckingers Wolfhard Bally, ungebrauchte Damenschuhe, zirka 100 kleine Werbeplakate, die gerade rechtzeitig für die Verwendung bei Bally Monsieur eingetroffen sind oder ein Kinderportrait aus der Schönenwerder Soldatenstube des Zweiten Weltkrieges.

10. Varia

Trotz Corona befindet sich Ballyana in einem grossen Jubiläumsjahr: 20 Jahre Stiftung, zehn Jahre Museum. Präsident Philipp Abegg wird für sein langjähriges unermüdliches Engagement mit einer kleinen «standing ovation» geehrt.

Ende der Versammlung: 19.10 Uhr.

«Bally Monsieur»

Unter dem Titel ««Bally Monsieur» – Zur Geschichte eines Qualitätsprodukts» schöpft Philipp Abegg im Anschluss an die GV Denkwürdiges aus seinem Fundus an historischem Fachwissen, das sich nicht zuletzt in der Teamarbeit zur Vorbereitung der Ausstellung vertieft hat. Die Reise geht vom billigen Schuh der ersten 50 Jahre über die kreative Explosion der Zwischenkriegszeit sowie dem «Scribe» und dem «Loafer» bis zum «Sneaker» von heute.

Der traditionelle Apéro muss Corona-bedingt ausfallen.

In Vertretung von Nicole Schuoler und Lilo Stutz:

Martin Matter, Protokoll Philipp Abegg, Präsident

20. Oktober 2020



Das Ballyana-Team bereitet die Ausstellung nach dem langen Lockdown auf die Wiedereröffnung vor (März 2021).

Gesucht

Ballyana sucht ...

Ballyana besteht aus einem Team von rund 45 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Da unser Betrieb kontinuierlich wächst, suchen wir weitere Freiwillige. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Jeder und jede entscheidet selbst, wieviel Zeit er oder sie aufwenden will.

Hauptsächlich suchen wir helfende Hände für folgende Arbeiten:

Aufsicht

Sie betreuen die Ausstellung und / oder den Eingangsbereich / die Kasse während der ordentlichen Öffnungszeiten. Aufsicht halten immer zwei Personen, sodass Sie die ersten Einsätze mit einer erfahrenen Person leisten und alles in Ruhe lernen können.

Führerinnen und Führer

Sie begleiten Einzelpersonen oder Gruppen durch die Ausstellung und erläutern einzelne Objekte.

Für diese Funktion bringen Sie Interesse an Geschichte mit. Sie scheuen sich nicht, vor Gruppen bis zu 25 Personen vorzutragen. Idealerweise sind Ihnen einige wichtige Punkte der Bally-Geschichte oder der Schuh- oder Bandproduktion schon etwas vertraut. Voraussetzung ist dies jedoch nicht, da wir Ihnen das Wichtige innert kurzer Zeit vermitteln können.

Unterstützung bei Apéros und Anlässen

Sie unterstützen ein bewährtes Team bei der Durchführung von Apéros nach Führungen. Nach kurzer Einführungszeit sind Sie in der Lage, selbst kleine Apéros durchzuführen. Daneben helfen Sie mit, wenn bei grösseren Anlässen wie der Ballyana-Generalversammlung Speis und Trank kredenzt werden.